



Zuhanden Delegiertenversammlung, 25. August 2020

## Kantonale Wahlen März 2022: GRÜNE Grundsätze

### 1. Ausgangslage

#### a) Status Quo

1 Bei den Wahlen 2018 konnten die GRÜNEN ihren Sitz in der Kantonsregierung ver-  
2 teidigen und Christine Häsler wurde zur Regierungsrätin gewählt. Bei den Grossrats-  
3 wahlen 2018 sind die GRÜNEN in allen neun Wahlkreisen mit 13 Listen (inkl. Listen  
4 Junge Grüne) angetreten. Insgesamt haben 2018 90 Frauen und 101 Männer kandi-  
5 diert. Bei den total 191 Kandidierenden lag der Frauenanteil bei 47.1 Prozent.  
6 Die GRÜNEN konnten den Wähler\*innenanteil minim steigern (+0.16%) und erreich-  
7 ten kantonal 9.94 Prozent. Damit sind die GRÜNEN viertstärkste Partei im Kanton  
8 Bern. Die GRÜNEN konnten 14 Grossratsmandate erringen (minus 1 Sitz). Aktuell  
9 besteht die Grossratsdelegation aus 5 Frauen und 9 Männern (Feb. 2020).

#### b) Wahlziel 2022: Mehrere Sitzgewinne und Verteidigung der Regierungsvertretung

10 Bei den Nationalratswahlen haben im Kanton Bern 14.2% der Wähler\*innen GRÜNE  
11 gewählt. Dieser grosse grüne Wahlerfolg steht im Raum und die Herausforderung der  
12 Grossratswahlen liegt darin, an diesen Erfolg anknüpfen zu können und gegenüber  
13 2018 die Anteile steigern zu können. **Primäres Ziel ist es 2022 die Anzahl grüner**  
14 **Grossratssitze zu erhöhen. Sitzgewinne werden in mehreren Wahlkreisen ange-**  
15 **strebt.** Voraussetzung dazu sind höhere Wähler\*innenanteile, aber auch entspre-  
16 chende Listenverbindungen in den Wahlkreisen und ein engagierter Wahlkampf mit  
17 motivierten Kandidatinnen und Kandidaten. Unabdingbar sind auch die Jungen Grü-  
18 nen, sowohl mit eigenen Listen, wie auch mit Kandidaturen auf den Stammlisten. Zu-  
19 sammen mit dem Ziel die Sitzzahl zu erhöhen, sind weitere Ziele die Förderung von  
20 Jungen Kandidaturen und eine (ungefähre) Geschlechterparität.



### c) Wahlgrundsätze

- 21 Die Wahlgrundsätze sollen breit diskutiert und von der DV verabschiedet werden. Sie  
22 sind die Rahmenbedingungen für die Konkretisierung und Umsetzung der Wahlkam-  
23 pagne.

## 2. Grundsätze

### Grundsatz 1:

**Wir wollen zusätzliche Sitze gewinnen und in allen neun Wahlkreisen vertreten sein**

- 24 Das primäre Ziel ist es, zu den heute 14 Sitzen zusätzliche grüne Sitz zu gewinnen.  
25 Dazu müssen die heutigen Sitze in den Wahlkreisen verteidigt werden und in mehre-  
26 ren Wahlkreisen mehrere zusätzliche Sitze errungen werden. Ziel ist es zudem, in  
27 allen neun Wahlkreisen mit mindestens einer Vertretung präsent zu sein.

### Grundsatz 2:

**Grossratswahlen sind Wahlkreiswahlen - Listenverbindungen sind wichtig**

- 28 Die Grossratswahlen werden organisatorisch von den Regionalparteien durchgeführt,  
29 gemäss den kantonalen Grundsätzen. In den einzelnen Wahlkreisen können mehrere  
30 grüne Listen eingereicht werden. Listenverbindungen sind ein wichtiges Instrument,  
31 um mit Reststimmen zusätzliche Sitze zu machen. Traditionell bewährte Listenverbin-  
32 dungen im rot-grünen Lager (prioritär insbesondere mit der SP) sollen fortgeführt wer-  
33 den. Dabei ist aber die konkrete Situation im Wahlkreis zu beachten. Listenverbindun-  
34 gen, auch andere oder breitere Listenverbindungen (Linksaussen, EVP, GLP etc.),  
35 liegen formal in der Kompetenz der Regionalpartei. Die kantonale Parteileitung ist aber  
36 vorgängig zu konsultieren und der Vorstand zu informieren. Ausgeschlossen sind rein  
37 taktische LV mit Parteien gegenteiliger politischer Ausrichtung.



### **Grundsatz 3:**

#### **Junge GRÜNE Zukunft: eigene Listen & aussichtsreiche Listenplätze auf Stammlisten**

38 Die Jungen Grünen leisten einen wichtigen Anteil für die Erreichung der Stimmenpro-  
39 zente, dies sowohl mit eigenen Listen als auch mit den Kandidaturen der Jungen Grü-  
40 nen auf den Stammlisten. Die Jungen Grünen werden gebeten und darin unterstützt,  
41 einen aktiven Wahlkampf zu führen. Dazu sind eigene Listen ein wichtiges Element.  
42 Es ist das erklärte Ziel der Gesamtpartei, dass Junge Grüne auf aussichtsreichen Po-  
43 sitionen kandidieren und damit gute Wahlchancen haben.

### **Grundsatz 4:**

#### **Mehr gewählte Frauen**

44 Für die GRÜNEN ist die Unterstützung der Gleichstellung inhaltlich ein Ziel, das so-  
45 wohl von Frauen als auch von Männern gemeinsam vertreten wird. Die GRÜNEN wol-  
46 len mit ausgewogenen Listen antreten, wobei der Frauenanteil mindestens 50 Prozent  
47 beträgt. Der Frauenanteil der Gewählten ist gegenüber heute (36% Frauenanteil, Feb-  
48 ruar 2020) markant zu steigern.

### **Grundsatz 5:**

#### **Listengestaltung und starke Spitzenkandidaturen**

49 Jeder Wahlkreis definiert aussichtsreiche Spitzenkandidaturen, die mittels Plakaten  
50 und allenfalls weiteren Mitteln die Aushängeschilder der Kampagne sind. Bei den Spit-  
51 zenkandidaturen ist der Frauenanteil und die Vertretung der Jungen Grünen zwingend  
52 zu berücksichtigen. Die Listengestaltung ist Sache der Regionalparteien. Der Einbe-  
53 zug der Jungen Grünen hat frühestmöglich zu erfolgen. Dabei ist zu klären, wo die  
54 Jungen Grünen im Wahlkreis ihre Unterstützung am aussichtsreichsten einbringen  
55 können (und/oder eigene Listen, Kandidaturen auf Stammlisten).



**Grundsatz 6:  
Koordinierter kantonaler Wahlkampf**

56 Ziel ist es, einen kantonal koordinierten und in der Erscheinung einheitlichen und wie-  
57 dererkennbaren Wahlkampf im Rahmen des GRÜNEN CI/CD zu führen. Es gibt einen  
58 kantonalen Wahlausschuss, wo jeder Wahlkreis und die Jungen Grünen vertreten  
59 sind. Zudem gibt es ein (kleineres) Kampa-Team welches zusammen mit der Ge-  
60 schäftsstelle für die operativen Tagesgeschäfte verantwortlich ist. Das Kampa-Team  
61 wird vom Vorstand gewählt und die Kompetenzen (Aufgaben und Budget) dazu ge-  
62 klärt.

**Grundsatz 7:  
Regierungsratswahlen: Wir sind Regierungspartei!**

63 Die GRÜNEN wollen ihren Sitz in der Berner Kantonsregierung verteidigen und hoffen  
64 auf eine Wiederkandidatur von Regierungsrätin und Bildungs- und Kulturdirektorin  
65 Christine Häsler. Politisches Ziel ist es, die bürgerliche Regierungsmehrheit zu kippen  
66 und wieder eine (dritte) rot-grüne Regierungsmehrheit zu erkämpfen. Dazu braucht es  
67 insbesondere eine starke rot-grüne Kandidatur im Berner Jura. Die GRÜNEN evaluie-  
68 ren dazu eine grüne Kandidatur im Berner Jura, die den Jura-Sitz erringen kann. Für  
69 die Regierungsratswahlen koordinieren sich die GRÜNEN mit der Bündnispartnerin  
70 SP.



### 3. Fahrplan

#### a. Grober Fahrplan Kantonale Wahlen März 2022

Wann	Was	Wer
19. Mai 2020	Erste Lesung Wahlgrundsätze	Vorstand
Mai 2020	Legislaturhalbzeitbilanz / Green Recovery Plan, digital durchgeführt, mit inhaltlichem Schwerpunkt Corona und eher als Ausblick gestaltet	GL
23. Juni 2020	Zweite Lesung Wahlgrundsätze und Verabschiedung zuhanden DV	Vorstand
Herbst 2020: DV 25. August 2020	Verabschiedung Grundsätze	DV
Septembersession	Ausblick Wahlen 2022	Grossratsfraktion
Oktober 2020	Abprache mit SP über Fahrplan Regierungsratswahlen	GL
Anfang 2021	Einsetzung kantonaler Wahlausschuss	
Frühling 2021	Nomination Regierungsratskandidat*in	DV
30. September 2021	Nomination der Kandidat/innen in den Wahlkreisen	Wahlkreise
Sommer	Festlegung inhaltliche Schwerpunkte	DV
Herbst 2021	DV mit allen Kandidat*innen	DV
	Wahlkampf	
März 2022	Regierungs- und Grossratswahlen	



## 4. Anhang

Tabelle 1: Anteile GRÜNE Kanton Bern nach Wahlkreis: Grossratswahlen 2014 - 2018

Wahlkreis:	2014	2014	2018	2018		2018	
	Partei-stim-men	Anteil %	Partei-stim-men	Anteil %	Änderung 14-18	GRÜN E Sitze	Anzahl Sitze
<b>Berner Jura</b>	9990	7.2	10736	<b>8.3</b>	15%	<b>1</b>	12
<b>Biel-Seeland</b>	78559	9.4	74337	<b>9.4</b>	0%		26
<i>Seeland</i>	39195	4.7				<b>1</b>	
<i>Biel</i>	39364	4.7				<b>1</b>	
<b>Oberaargau</b>	11854	5.8	12159	<b>6.4</b>	10%	<b>0</b>	12
<i>davon Junge GRÜNE</i>		1.4					
<b>Emmental</b>	25356	7.5	25911	<b>8</b>	7%	<b>1</b>	15
<i>davon Junge GRÜNE</i>				2.2			
<b>Mittelland-Nord</b>	67078	9	72433	<b>9.9</b>	10%	<b>2</b>	22
<b>Mittelland-Süd</b>	58255	10	56079	<b>9.7</b>	-3%	<b>2</b>	20
<b>Thun</b>	28454	7	37580	<b>9.5</b>	36%	<b>1</b>	17
<i>davon Junge GRÜNE</i>				1.3			
<b>Oberland</b>	26819	6.3	20912	<b>5.2</b>	-17%	<b>1</b>	16
<b>Stadt Bern</b>	143652	21.8	115362	<b>18.9</b>	-13%	<b>4 (-1)</b>	20
<i>GFL</i>	44680	7.4					
<i>GB</i>	71072	11.8					
<i>Junge GRÜNE</i>	11095	1.8		2.6			
<i>Junge Alternative</i>	4800	0.8					
<b>Total</b>	<b>450'017</b>	9.78	<b>425'509</b>	<b>9.94</b>	<b>0.16%</b>	<b>14</b>	160
<b>Stimmbeteiligung</b>		32.1%		30.5%			



**Tabelle 2: Wähleranteile der Parteien im Kanton Bern 2006 - 2018 (in Prozent)**

Parteien/Partis	2006	2010	2014	2018
SVP/UDC	27.4	26.6	29	26.8
SP/PS	24	18.9	19.1	22.2
FDP/PLR	16.4	10.3	10.7	11.6
<b>GRÜNE/Les Verts</b>	<b>12.9</b>	<b>10.1</b>	<b>9.8</b>	<b>9.9</b>
BDP/PBD		16	11.2	9
glp/pvl		4.1	6.7	6.9
EVP/PEV	7.3	5.9	6.4	6.2
EDU/UDF	4.8	4.4	4.1	3.6
PSA	1.3	1	0.7	0.7
AL/LG			0.4	0.5
CVP/PDC	1.8	1.2	0.8	0.4
GaP			0.3	0.3
Entente PDC/MLJ	0.3	0.2		0.3
SD/DS	2.2	0.4	0.3	0.2
FPS/PSL	0.5			
Diverse/Divers	1.1	0.8	0.7	1.3